Werder Bremen trennt sich von Trainer Ole Werner - Krisensitzung entscheidet

Werder Bremen trennt sich von Trainer Ole Werner nach interner Krisensitzung. Mögliche Nachfolger stehen im Raum.

Bremen, Deutschland - Werder Bremen hat sich am Montagabend mit sofortiger Wirkung von Trainer Ole Werner getrennt. Die Entscheidung fiel nach einer Krisensitzung und wurde in verschiedenen Medien, darunter die ȣBildȣ-Zeitung und der TV-Sender Sky, berichtet. Clemens Fritz, der Fußball-Geschäftsführer des Vereins, bedauerte Werners Entscheidung und kündigte an, eine Analyse der gegenwärtigen Situation vorzunehmen. Die offizielle Bestätigung der Trennung wird im Laufe des Tages erwartet, wie rp-online.de berichtet.

Ole Werner, 37 Jahre alt, übernahm im Herbst 2021 den SV Werder Bremen in einer schwierigen Phase während der Zweitligasaison. Unter seiner Leitung gelang dem Team der

Wiederaufstieg in die Bundesliga. In seinen 128 Pflichtspielen bei Werder holte Werner im Schnitt 1,44 Punkte pro Spiel. In der vergangenen Saison sicherte sich das Team mit 51 Punkten den achten Platz in der Bundesliga. Trotz dieser Erfolge kündigte Werner kürzlich an, seinen Vertrag, der bis 2026 läuft, nicht verlängern zu wollen. Dies führte zu unterschiedlichen Auffassungen über die Kaderplanung und die sportlichen Ambitionen zwischen ihm und dem Klub, was letztlich zur Trennung führte, wie n-tv.de ergänzend mitteilt.

Nachfolgersuche und zukünftige Ambitionen

Nach der freudlosen Nachricht über die Trennung stehen nun verschiedene Namen als mögliche Nachfolger auf der Liste. Zu den Kandidaten gehören Marco Rose, Lukas Kwasniok und Horst Steffen, der derzeit Trainer bei Elversberg ist. Steffen äußerte sich jedoch nach der verlorenen Bundesliga-Relegation nicht zu seiner Zukunft. Der Verein sieht sich in der Pflicht, sowohl sportliche als auch finanzielle Veränderungen herbeizuführen, um neue Impulse zu setzen.

In der Bundesliga-Historie von Werder gab es bereits viele Änderungen auf der Trainerposition, seit dem ersten Trainer Willi Multhaup 1963. Unter den vielen Trainern, die den Verein durch Höhen und Tiefen führten, blieb das Ziel stets, in der Liga erfolgreich zu sein und die Ambitionen aufrechtzuerhalten. Die aktuellen Herausforderungen spiegeln die dynamische Natur des Fußballs wider. Der Verein wird nun eine klare Richtung für die kommende Saison definieren müssen, um seine sportlichen Ziele zu erreichen, wie weser-kurier.de darstellt.

Werder Bremen wird also ohne Ole Werner in die neue Saison gehen, nachdem die Zusammenarbeit in den letzten Wochen zunehmend angespannt war. Die kommenden Wochen könnten entscheidend für die zukünftige Ausrichtung des Vereins sein. Der Trainerwechsel könnte auch neue sportliche Perspektiven eröffnen, da die Verantwortlichen auf der Suche nach einem

geeigneten Nachfolger sind, der die Ambitionen des Vereins unterstützen kann.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	• rp-online.de • www.n-tv.de • www.weser-kurier.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net